Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek, Wien

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AK	TIVA	31.12.2023	31.12.2022
		EUR	TEUR
A.	Anlagevermögen		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Rechte	194.581,99	149
	Software und Lizenzen	351.108,72	381
	3. geleistete Anzahlungen	221.696,31	104
		767.387,02	634
	II. Sachanlagen		
	Einbauten auf fremdem Grund	3.088.968,80	3.123
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.022.391,84	3.443
	3. Anlagen im Bau	410.308,50	11
		6.521.669,14	6.578
	III. Finanzanlagen		
	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.780.716,55	1.692
		9.069.772,71	8.904
B.	Sammlungsvermögen		
	entgeltliche Neuerwerbungen mit fehlender		
	Lastenfreiheit gemäß § 4 Abs. 1 BM-G	198,00	1
	unentgeltlich erworbenes Sammlungsvermögen		
	mit unbeschränktem Eigentumsrecht	6.260.162,67	6.192
	Sonstiges Sammlungsvermögen	262,30	2
		6.260.622,97	6.194
C.	Umlaufvermögen		
	I. Vorräte	,	
	Waren	162.176,33	125
	II. Faudamuseus und aanatius Varraiinaassa saastiinda		
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen	139.819,08	224
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	· ·	224
	sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	0,00 815.836,67	1.875
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	1.073
	aktivierte Ausstellungskosten	658.386,68	278
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	·	270
	davon mil einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	23.077,71 1.614.042,43	2.376
		1.014.042,43	2.370
	III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.826.700,87	11.703
	III. Nassembestanu, Outhaben bei Nieultinstituten	14.602.919,63	14.205
		17.002.010,00	14.200
ח	Rechnungsabgrenzungsposten	6.470,79	78
٦٠.	reciliuliyaabyielizuliyapoateli		
	3.1.3.1.3.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1	29.939.786,10	29.381

Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek, Wien

Bilanz zum 31. Dezember 2023

PA	SSIVA	31.12.2023	31.12.2022
		EUR	TEUR
A.	Eigenkapital		
	I. Widmungskapital	5.330.971,70	5.331
	II. Sonderposten für unentgeltlich erworbenes Sammlungs-		
	vermögen mit unbeschränktem Eigentumsrecht	6.260.162,67	6.192
	III. Deckungsvorsorge	1.593.934,03	1.168
	davon Vorjahresüberdeckung	1.168.172,72	115
		13.185.068,40	12.691
B.	Investitionszuschüsse		
	Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	4.858.757,27	4.751
	2. Investitionszuschüsse aus privaten Mitteln	38.458,95	58
		4.897.216,22	4.809
C.	Rückstellungen		
	Rückstellungen für Abfertigungen	1.892.886,00	1.779
	sonstige Rückstellungen	4.563.377,86	3.665
		6.456.263,86	5.443
D.	Verbindlichkeiten		
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.461.947,48	1.466
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.202.444,29	1.049
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.202.444,29	1.049
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
	sonstige Verbindlichkeiten	259.305,19	416
	davon aus Steuern	21.445,22	20
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	257.481,90	240
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	259.305,19	416
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
	Eigentumsrecht des Bundes an den Sammlungs-		
	gegenständen gemäß § 4 Abs. 1 BM-G mit		
	fehlender Lastenfreiheit	198,00	1
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	198,00	1
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
		1.461.947,48	1.466
_			
E.	Rechnungsabgrenzungsposten		
	Verpflichtung aus noch nicht widmungsgemäß	0.000.000.44	4.0-0
1	verwendeten Spenden und sonstigen Zuwendungen	3.939.290,14	4.972
1		3.939.290,14	4.972
		29.939.786,10	29.381

Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek, Wien

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

		2023	2022
		EUR	TEUR
1.	Basisabgeltung	15.328.000,00	13.864
2.	Umsatzerlöse	4.608.523,67	3.833
3.	andere aktivierte Eigenleistung	58.271,19	74
4. 5.	Spenden und andere Zuwendungen	1.440.387,34	2.480
3.	sonstige betriebliche Erträge a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen		
	mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	5
	b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	91.805,72	101
	c) Erträge aus unentgeltlich erworbenem Sammlungs-	01.000,72	101
	vermögen mit unbeschränktem Eigentumsrecht	68.641,92	1.099
	d) übrige	63.493,91	59
	, 3	223.941,55	1.264
6.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstelleistungen		
	a) Materialaufwand	-354.166,01	-278
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.150.196,45	-2.437
	davon Aufwandszuschüsse § 5 BM-G	694.503,84	0
		-2.504.362,46	-2.714
7.	Personalaufwand		
	a) Löhne	-7.209,86	-40
	b) Gehälter	-8.673.634,68	-7.958
	davon diverse Vergütungen	60.413,98	111
	c) soziale Aufwendungen	-2.848.149,94	-2.512
	davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche	245.060.72	260
	Mitarbeitervorsorgekassen davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie	-345.969,72	-269
	vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-2.287.907,61	-2.137
	Tom Ingel as languages and the monacollage	-11.528.994,48	-10.510
8.	Abschreibungen	,	
	a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und		
	Sachanlagen	-2.016.163,19	-1.959
	b) Auflösung von zweckgebundenen Finanzierungs-		
	beiträgen für Anlagegegenstände	1.159.166,77	789
	A.C	-856.996,42	-1.170
9.	Aufwendungen für die Erweiterung des Sammlungsvermögens	-29.812,57	-44 -5.659
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwandszuschüsse § 5 BM-G	-6.463.545,41 158.703,52	-5.659
11	Zwischensumme aus Z 1 bis 10	275.412,41	1.417
	Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	88.944,10	1.417
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	130.046,72	7
	Aufwendungen aus Finanzanlagen	0,00	-273
	davon Abschreibungen	0,00	-273
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0
	Zwischensumme aus Z 12 bis 15	218.990,82	-265
	Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 11 und Z 16)	494.403,23	1.152
	Ergebnis nach Steuern	494.403,23	1.152
	Jahresüberschuss	494.403,23	1.152
 ∠0.	Zuweisung zum Sonderposten für unentgeltlich erworbenes	60 644 00	4 000
21	Sammlungsvermögen mit unbeschränktem Eigentumsrecht Auflösung der Deckungsvorsorge	-68.641,92 0,00	-1.099 0
	Zuweisung zur Deckungsvorsorge	-425.761,31	-53
	Bilanzgewinn	0,00	-55



ANHANG

zum Jahresabschluss per 31.12.2023

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt zu vermitteln, aufgestellt. Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses werden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB in der geltenden Fassung unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 235 UGB sowie des Bundesmuseengesetzes (BM-G) vorgenommen. Die Bilanzierungsrichtlinie für die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek wurde angewandt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Anstalt ausgegangen. Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt. Die Anstalt hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt. Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleichgelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Aufgrund der ergänzenden Vorgaben zur Rechnungslegung (Schreiben BMKÖS vom 20. Dezember 2023 - Geschäftszahl: 2023-0.904.639), wurden Aufwandszuschüsse aus §5-Mittel als offene Absetzung vom jeweiligen Aufwand in einer Vorspalte dargestellt. Ansonsten wurde die bisherige Form der Darstellung bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Die Darstellung der Beträge in den Tabellen erfolgt in Euro, sofern nicht anders angegeben.

A. Anlagevermögen

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen Abschreibungen.

Die planmäßige Abschreibung (§204 Abs. 1 UGB) wird linear vorgenommen. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 - 5 Jahren zugrunde gelegt.

2. Sachanlagevermögen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen Abschreibungen.

Die planmäßige Abschreibung (§204 Abs. 1 UGB) wird linear vorgenommen. Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

- Einbauten auf fremden Grund: 8 20 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge: 5 10 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände (Anschaffungswert bis zu € 1.000) werden nach Maßgabe ihrer Beschaffenheit im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.



3. Finanzanlagevermögen

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Das Finanzanlagevermögen besteht aus zwei mündelsicheren Fonds

- "Amundi Mündel Rent" mit 8.475 Anteilen und einem Nominalkurs von 116,75 EUR und
- "Kepler Vorsorge Rentenfonds" mit 6.970 Anteilen zu einem Nominalkurs von 141,41 EUR.

B. Sammlungsvermögen & Nutzungsrechte

Aufgrund der Bestimmungen gem. §4 Abs. 1 BM-G gehen alle entgeltlich erworbenen Sammlungsgegenstände zunächst in das Eigentum des Museums und erst mit Eintritt der Lastenfreiheit kostenfrei in das Bundeseigentum über. Entgeltliche Sammlungszugänge sind somit nicht zu aktivieren, jedoch als solches zu inventarisieren.

1. Sammlungsvermögen

- 1. Im Posten Entgeltliche Neuerwerbungen mit fehlender Lastenfreiheit gem. §4 Abs. 1 BM-G werden die entgeltlich erworbenen Sammlungszugänge, für welche zum 31.12.2023 noch eine Verbindlichkeit besteht, ausgewiesen.
- 2. Im Posten Unentgeltlich erworbenes Sammlungsvermögen mit unbeschränktem Eigentumsrecht werden gem. Bilanzierungsrichtlinie und §4 (1) BM-G unentgeltliche Zugänge zum Sammlungsvermögen (= auflagenfreie Schenkungen) nach §202 UGB mit dem beizulegenden Wert erfasst. Dazu liegen kustodische Schätzungen vor. Die Kontrolle der Werthaltigkeit der unentgeltlich zugegangenen Sammlungsgegenstände wird mittels ABC-Analyse gem. Bilanzierungsrichtlinie durchgeführt.
- 3. Der Posten Sonstiges Sammlungsvermögen (geleistete Anzahlungen) umfasst Sammlungsgegenstände, für die bereits eine Anzahlung geleistet wurde, welche sich aber noch nicht im Museum befinden.

2. Nutzungsrechte

Im Zuge der Ausgliederung überlassenes Sammlungsvermögen

Gemäß §5 Abs. 1 BM-G überlässt die Republik Österreich den ausgegliederten Anstalten das bereits vor der Ausgliederung vorhandene Sammlungsvermögen als Leihgabe. Seit 2016 sind Nutzungsrechte an Sammlungsvermögen bei den Bundesmuseen nicht zu aktivieren. Das Sammlungsvermögen wird in der Beilage 2 zum Jahresabschluss dargestellt.

C. Umlaufvermögen

1. Vorräte

Die Bewertung der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten unter Anwendung des Fifo – Verfahrens (First in First Out). Die Bewertung der Publikationen erfolgt zu Herstellkosten. Bei der Berechnung der Herstellkosten wurden Einzelkosten herangezogen, wobei Personalkosten, welche im Rahmen der wissenschaftlichen Tätigkeit anfallen, außer Ansatz bleiben. Bei der Ermittlung des Bilanzansatzes wird das Niederstwertprinzip angemessen berücksichtigt.

Kataloge für Ausstellungen bzw. Sonderausstellungen aus den Vorjahren wurden zu 100% wertberichtigt. Kataloge von aktuellen Ausstellungen werden nicht wertberichtigt. Die Wertberichtigungen der Bücher und Waren berücksichtigen Überreichweiten und Mindergängigkeiten.



2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Bei der Bewertung von Forderungen werden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden zum Anschaffungskurs bzw. zum niedrigeren Geldkurs bewertet.

Aktivierte Ausstellungskosten von temporären Sonderausstellungen

Gemäß Bilanzierungsrichtlinie wird Ausstellungsaufwand von Sonderausstellungen auf die Laufzeit der Ausstellung abgegrenzt, sofern diese über den Bilanzstichtag hinausgehen. Dies betrifft direkt zuordenbare externe Kosten, wie z.B. Kuratierung, Transportkosten, Ausstellungsbau, Leihgebühren, Versicherungen, Ausstellungsabbau, Abtransport und sonstige direkte Kosten (sofern wesentlich).

D. Eigenkapital

Widmungskapital, Sonderposten für unentgeltlich erworbenes Sammlungsvermögen mit unbeschränktem Eigentumsrecht und Deckungsvorsorge werden gemäß Bilanzierungsrichtlinie getrennt ausgewiesen.

E. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Die Rückstellung für Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden im Einklang mit den Vorgaben der AFRAC-Stellungnahme 27 versicherungsmathematisch nach der "Projected unit credit method" unter Zugrundelegung eines voraussichtlichen Pensionsantrittsalters bei Männern und Frauen von 65 (Vorjahr 65) Jahren ermittelt. Dabei kommt seit 2021 ein Durchschnittszinssatz von 10 Jahren zur Anwendung (zuvor Stichtagszinssatz). Der Rechnungszinssatzes beträgt 1,82% (Vorjahr 1,78%). Eine jährliche Gehaltsanpassung wird im Ausmaß von 3% (Vorjahr 3%) berücksichtigt. Die Fluktuationsannahme beträgt 0% (Vorjahr 0%).

2. Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie werden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet. Rückstellungen werden, soweit sie nicht verwendet wurden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, aufgelöst. Die übrigen Rückstellungen weisen zur Gänze eine erwartete Restlaufzeit von unter einem Jahr auf und werden daher nicht verzinst.

F. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Anschaffungskurs bzw. zum höheren Briefkurs am Abschlussstichtag bewertet.

G. Fristigkeiten

Soweit in den Erläuterungen zu den Bilanzposten nicht anders angegeben, haben die Forderungen und Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

H. Passive Rechnungsabgrenzung

Im Wesentlichen handelt es sich um abgegrenzte Sponsorenzahlungen im Rahmen der Sonderausstellungen oder um Sondermittel/Förderungen für Projekte.



Förderungsvereinbarung 2015-2028 zwischen dem BMK und TMW

Im Jahr 2015 konnte eine Förderungsvereinbarung mit dem BMK (ehem. BMVIT) für das Projekt "weiter_gedacht", abgeschlossen werden. Es handelt sich um eine Förderung in Form eines Zuschusses iHv maximal € 3.500.000,00 zur Realisierung von 3 Ausstellungen im Zeitraum bis 2021.

Eine Verlängerung der Kooperation konnte 2021 realisiert werden ("weiter_gedacht II") in Form eines Zuschusses iHv maximal € 3.700.000,00 zur Realisierung von 3 weiteren Ausstellungen ("ENERGIEWENDE", "KREISLAUFWIRTSCHAFT" und "WELTRAUM") in den Jahren 2023 bis 2028. Bis zum 31.12.2023 wurden vom BMK insgesamt € 1.090.000,00 für dieses Projekt überwiesen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Angaben über Organe und Arbeitnehmer

a) Mitglieder des Kuratoriums

Mag. Angelika Fitz (Vorsitzende)

DI Rudolf Kolbe (Stellvertreter der Vorsitzenden)

Dr. Henrietta Egerth-Stadlhuber

Wolfgang Fischer Dkfm. Dr. Claus J. Raidl Mag. Alexander Palma Dr. Michael Stampfer

Dr. Walter Szevera Hannes Taborsky

b) <u>Geschäftsführung:</u> Mag. Peter Aufreiter, Generaldirektor

Mag. Karin Skarek, MBA, Wirtschaftliche Geschäftsführerin

(vertreten gemeinsam)

c) <u>Prokuristin:</u> Elisabeth Hörmann, BA

d) Aufwendungen für Abfertigungen:

Abfertigungsaufwand	2023	2022
Abfertigung Angestellte und VB	208.521,86	147.865,13
Betriebliche Vorsorgekasse		
(Mitarbeitervorsorgekasse) Angestellte (Abfertigung Neu)	101.447,84	90.680,30
Gesamt	309.969,70	238.545,43



e) <u>Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB) –</u> ohne Arbeitnehmer in Karenz

	Köpfe	Vorjahr	VBÄ	Vorjahr
Angestellte inkl. Lehrlinge	229	218	174	168
Vertragsbedienstete	8	10	8	10
Beamte	3	3	3	3
Freie Dienstnehmer	0	0	0	0
GESAMT	240	231	185	181

Es befanden sich durchschnittlich 4 (im Vorjahr 6) ArbeitnehmerInnen mit einem VBÄ von 3 (Vorjahr 4) in Karenz. Bei den Angestellten sind 51 Personen befristet angestellt (Vorjahr: 38).

- f) An die Mitglieder des Kuratoriums wurden Vergütungen in der Höhe von € 25.600,00 (im Vorjahr € 15.500,00) geleistet.
- g) Es bestehen keine Beziehungen der Anstalt zu den Anteilseignern, zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie des Überwachungsorgans und diesen nahestehenden Einrichtungen und Personen. Es erfolgten keine Kreditgewährungen an Organe und Mitarbeiter der Anstalt und es erfolgten 2023 keine Geschäfte zwischen Mitgliedern der Geschäftsleitung und Anstalt.
- b) Die Aufgliederung von Bezügen gemäß §239 Abs. 1 Z 4 UGB unterbleibt unter Hinweis auf die Schutzklausel gemäß §242 Abs. 4 UGB.
- i) Es liegen zum Stichtag keine außerbilanziellen Geschäfte gemäß §§237 Z 8a UGB vor.

Wien, am 27. März 2024

Mag. Peter Aufreiter Generaldirektor Mag. Karin Skarek, MBA

Wirtschaftliche Geschäftsführerin

ANLAGENSPIEGEL gemäß § 226 (1) UGB per 31. DEZEMBER 2023

	Vermögensgegenstände	

- 1. Rechte
- 2. Software und Lizenzen*)
- 3. Geleistete Anzahlungen

II. Sachanlagen

- 1. Einbauten auf fremden Grund
- 2. Andere Anlagen, Betriebs- u.Geschäftsausstattung**)
- 3. Anlagen in Bau

III. Finanzanlagen

Wertpapiere des Anlagevermögens

Anschaffungs-bzw.Herstellungskosten								
Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand				
01.01.2023				31.12.2023				
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR				
1.650.353,48	31.721,32	- 3.050,00	90.000,00	1.769.024,80				
4.449.146,24	174.876,52	- 20.914,22	67.608,45	4.670.716,99				
104.028,50	275.276,26	-	- 157.608,45	221.696,31				
6.203.528,22	481.874,10	- 23.964,22	-	6.661.438,10				
9.439.962,81	354.936,95	-	-	9.794.899,76				
18.050.080,26	824.019,62	- 465.180,01	41.449,81	18.450.369,68				
11.214,97	440.543,34	-	- 41.449,81	410.308,50				
27.501.258,04	1.619.499,91	- 465.180,01	-	28.655.577,94				
1.975.083,95	-	-	-	1.975.083,95				
35.679.870,21	2.101.374,01	- 489.144,23	-	37.292.099,99				

3.043,78

*davon Geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 204 (1a) UGB

3.043,78

**davon Geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 204 (1a) UGB

211.180,68 -211.180,68

l.	Immaterielle Vermögensgegenstände 1. Rechte
	2. Software und Lizenzen*)
	3. Geleistete Anzahlungen
II.	Sachanlagen 1. Einbauten auf fremden Grund 2. Andere Anlagen, Betriebs- u.Geschäftsausstattung**) 3. Anlagen in Bau

III. Finanzanlagen

Wertpapiere des Anlagevermögens

kumulierte Abschreibungen					Restbuchwert	Restbuchwert
Stand	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Stand	Stand	Stand
01.01.2023				31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
1.501.583,61	75.908,64	3.049,44	-	1.574.442,81	194.581,99	148.769,87
4.067.759,82	272.762,46	20.914,01	-	4.319.608,27	351.108,72	381.386,42
-	-	-	-	-	221.696,31	104.028,50
5.569.343,43	348.671,10	23.963,45	-	5.894.051,08	767.387,02	634.184,79
6.316.808,54	389.122,42	-	-	6.705.930,96	3.088.968,80	3.123.154,27
14.606.600,96	1.278.369,67	456.992,79	-	15.427.977,84	3.022.391,84	3.443.479,30
-	-	-	-	-	410.308,50	11.214,97
20.923.409,50	1.667.492,09	456.992,79	-	22.133.908,80	6.521.669,14	6.577.848,54
283.311,50	-	-	88.944,10	194.367,40	1.780.716,55	1.691.772,45
26.776.064,43	2.016.163,19	480.956,24	88.944,10	28.222.327,28	9.069.772,71	8.903.805,78

^{*} davon Geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 204 (1a) UGB

211.180,68

^{3.043,78} 3.043,78

^{**}davon Geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 204 (1a) UGB

SAMMLUNGSVERMÖGEN PER 31. DEZEMBER 2023

- -	Vortrag TMW 31.12.2023 EUR	Zugang / Aufwendungen/ Zuschreibungen für die Erweiterung EUR	Umbuchungen (Abgang/Abschreibung, Übertragungen) EUR	Stand 31.12.2023 EUR
I. Sammlungsvermögen				
Entgeltliche Neuerwerbungen mit fehlender Lastenfreiheit gemäß § 4 Abs.1 BM-G	845,34	198,00 -	845,34	198,00
 Unentgeltlich erworbenes Sammlungsvermögen mit unbeschränktem Eigentumsrecht 	6.191.520,75	68.641,92	-	6.260.162,67
3. Sonstiges Sammlungsvermögen (geleistete Anzahlungen)	2.000,00	262,30 -		262,30
II. nicht in der Bilanz ausgewiesenes Sammlungsvermögen*)	6.194.366,09	69.102,22 -	2.845,34	6.260.622,97
 Entgeltliche Neuerwerbungen die mit Lastenfreiheit gemäß § 4 Abs.1 BM-G kostenfrei ins Eigentum des Bundes übergehen 	2.287.844,88	26.769,23	2.845,34	2.317.459,45
2. Im Zuge der Ausgliederung überlassenes Sammlungsvermögen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Unentgeltlich erworbenes Sammlungsvermögen mit beschränktem Eigentumsrecht	- 2.287.844,88	- 26.769,23	- 2.845,34	2.317.459,45
Summe Sammlungsvermögen	8.482.210,97	95.871,45	-	8.578.082,42

^{*)} dient der Dokumentation der Wertzu- und -abgänge des Sammlungsgutes des Bundes seit der Ausgliederung, da das Sammlungsgut des Bundes in der Bilanz nicht erfasst ist.

ENTWICKLUNG DER INVESTITIONSZUSCHÜSSE PER 31. DEZEMBER 2023

	Vortrag 1.1.2023	Zuweisung	Umbuchung	Verwendung	Stand 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln					
1.1. Rechte	109.493,90	4.750,00	0,00	-48.669,33	65.574,57
1.2. Software und Lizenzen	-51.252,58	0,00	0,00	-120.163,92	-171.416,50
1.3. Einbauten in fremde Gebäude u. fremden Grundstücken	2.317.356,15	302.921,67	0,00	-283.437,28	2.336.840,53
1.4. Technische Anlagen und Maschinen	1.121.673,08	168.276,52	0,00	-224.182,24	1.065.767,36
1.5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	978.563,34	220.391,52	0,00	-463.031,59	735.923,27
1.6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	274.763,00	551.390,73	0,00	-85,70	826.068,03
•	4.750.596,89	1.247.730,44	0,00	-1.139.570,06	4.858.757,27
	-				
2. Investitionszuschüsse aus privaten Mitteln					
2.1. Rechte	-11,14	0,00	0,00	0,00	-11,14
2.2. Software und Lizenzen	-1.029,64	0,00	0,00	0.00	-1.029,64
2.3. Einbauten in fremde Gebäude und fremden Grundstücken	29.141,30	0,00	0,00	-6.329,88	22.811,42
2.4. Technische Anlagen und Maschinen	3.750,00	0,00	0,00	0,00	3.750,00
2.5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.205,14	0,00	0,00	-13.266,83	12.938,31
2.6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<u> </u>	58.055,66	0,00	0,00	-19.596,71	38.458,95
Gesamt	4.808.652,55	1.247.730,44	0,00	-1.159.166,77	4.897.216,22



Geschäftsverlauf 2023

Getragen von der exzellenten Entwicklung der Besuchszahlen zeigen auch die Finanzzahlen eine durchaus erfreuliche Entwicklung. Im Dezember 2023 konnten wir den fünfhunderttausendsten Besuch begrüßen. In Summe übertraf die Besuchszahl 2023 mit 515.395 den Rekord des Vorjahres 2022 von 436.015 Besuchen nochmals um satte 18%. So konnten die Umsatzerlöse um 20% gesteigert werden, was den leichten Rückgang der Förderzuwendungen mehr als wettmachte. Gemeinsam mit der Erhöhung der Basisabgeltung um 10,5% konnten so die inflationsgetriebenen deutlich gestiegenen Betriebskosten vollständig abgedeckt werden. Mit einem Überschuss von 426 TEUR wird die Deckungsvorsorge und somit die Kapitalkraft der Anstalt gestärkt. Im Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist zu beachten, dass 2022 einen Zugang unentgeltlichen Sammlungsvermögens in Höhe von TEUR 862 als einmaligen Sonderposten enthält. (Übernahme von historischen Büchern aus der Hausbibliothek in den Sammlungsbestand).

Wichtige inhaltliche Meilensteine 2023 waren:

- Plangemäße Eröffnung der Sonderausstellungen "Energiewende Wettlauf mit der Zeit" und "Smart World – wie künstliche Intelligenz unsere Welt verändert".
- Weiterführung der neuen Wechselausstellungsformate "Innovation Corner" und "Science Corner" mit inhaltlich neuen Bespielungen.
- Umbauten in den Dauerausstellungen Music Lounge (Bereich Medienwelten), Dampfmaschinengalerie (Bereich Energie) und Hygiene (Bereich Alltag).
- Erstellung einer Wanderausstellung zum Thema "Mikroben Erkunden des Unsichtbaren" und begleitenden Schulworkshops "Den Viren auf der Spur".
- Weiterführung des Großprojekts zur Neuaufstellung der Schausammlungsbereiche Schwerindustrie und naturwissenschaftliche Grundlagen.
- Erfolgreiche Weiterführung etlicher Forschungsprojekte, u.a. "This is (not) Rocket Science! Citizen Scientists as Mission Control" (BMBWF/OeAD), "MenschenLeben" (priv. Stiftung), "SONIME – sonic memory" (ÖAW), "Fair Media" (FFG), "SoftwareLAB" (WAW) und "Koloniale Infrastrukturen (BMKÖS)
- Erstellung einer Treibhausgasbilanz mit einem Fahrplan zum Ziel "Net Zero".

Forschung und Entwicklung

Das Technische Museum Wien mit Österreichischer Mediathek bekennt sich zu seinem aktiven Forschungsauftrag gemäß §6 Museumsordnung, etwa die Hälfte des Personalaufwands kann diesen Tätigkeiten zugerechnet werden.

Das museumsinterne Forschungsinstitut stellt das Kompetenzzentrum dar, in dem die Forschungsaufgaben gebündelt werden.

Die Bandbreite der Forschungsarbeit im Technischen Museum Wien reicht von der wissenschaftlichen Aufarbeitung einer der ältesten und variantenreichsten Kunststoffsammlungen Europas bis zur Erforschung von geschlechterspezifischer Technikgeschichte. Im Fokus steht die spezifische Beforschung der museumseigenen Sammlungsobjekte.



Die Forschungsarbeit im Technischen Museum Wien und der Österreichischen Mediathek ist hauptsächlich durch Drittfinanzierung in Form von Forschungsförderung ermöglicht.

Im Gegensatz dazu ist die hausinterne Entwicklungstätigkeit vor allem aus dem laufenden Budget finanziert. Entwicklungsarbeit beinhaltet neben der wissenschaftlichen Entwicklung von Ausstellungen und Online-Inhalten (Kuratierung) das Entwickeln neuer Vermittlungsprodukte (Führungen, Workshops, Veranstaltungen, VR-Vorführungen und PodCasts). So wurden 2023 neue analoge und digitale Vermittlungsformate entwickelt, unter anderem ein vielfältiges Rahmenprogramm zu den neuen Sonderausstellungen "Energiewende" und "Smart World" sowie die Workshops zur Mikrobenausstellung und eine Weiterentwicklung des Outreach-Formats "RoadLab".

Im Ausstellungsbereich wird weiterhin an der Entwicklung der Ausstellungsbereiche Schwerindustrie, Klima und naturwissenschaftliche Grundlagen gearbeitet.

Die Mediathek entwickelt Anwendungsbereiche der automatisierten Spracherkennung zur Transkription und Tiefenerschließung des audiovisuellen Archivmaterials.

Ausblick 2024

Für die Jahre 2024 wurde seitens des BMKÖS eine Beibehaltung der Basisabgeltung zugesagt. Damit konnte ein ausgeglichenes Budget erstellt werden. Das Kuratorium hat als Aufsichtsorgan Budget und Vorhabensbericht für das Jahr 2024 genehmigt, auch seitens des BMKÖS liegt die Zustimmung zum Budget 2024 vor. Auf der Einnahmenseite ist im kommenden Jahr mit einer sehr flachen Geschäftsentwicklung zu rechnen. Wir hoffen, den Besucherrekord 2023 in etwa halten zu können und ebenso die Einnahmen aus Sponsoring und Veranstaltungen. Kostenseitig sind die allgemeine Inflation, die Entwicklung der Energiepreise und auch der angespannte Arbeitsmarkt als ausgabensteigernd zu berücksichtigen. Die Valorisierung der Gehälter kam mit 8,6% über dem Planwert von 8% zustande und muss durch Einsparungen bei den Sachkosten gegenfinanziert werden, um ein ausgeglichenes Ergebnis halten zu können. Auch der Ausgang der seit 2021 laufenden Kollektivvertragsverhandlungen stellt einen wesentlichen finanziellen Unsicherheitsfaktor dar, der in der derzeitigen Budgetierung nicht gedeckt ist.

Budgetierte Projekte 2024 enthalten unter anderem:

- Eröffnung der Dauerausstellung "Klima Vom Wissen zum Handeln" und der Sonderausstellung "100Jahre Radio" in Kooperation mit dem ORF.
- Weiterführung der Wechselausstellungen "Innovation Corner" und "Science Corner" mit inhaltlich neuen Bespielungen sowie der Mikrobenausstellung mit begleitenden Workshops im "Pharmamonat".
- Komplette Neugestaltung der Webseite der Österreichischen Mediathek.
- Vorantreiben des Großprojekts zur Neuaufstellung der Schausammlungsbereiche Schwerindustrie und naturwissenschaftliche Grundlagen.
- Weiterentwicklung und Betrieb des innovativen Outreach-Programms "RoadLab".
- Hosting der globalen Konferenz CIMUSET als Untergruppe für Naturwissenschafts- und Technikmuseen des International Council of Museums (ICOM).
- Fortführung der Forschungsprojekte "This is (not) Rocket Science!", "MenschenLeben", "Fair Media", "SoftwareLAB" und "Koloniale Infrastrukturen" (BMKÖS).



Finanzinstrumente

Das TMW hat 2022 keine Kredite aufgenommen oder laufen und auch keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Zur Sicherung der Werthaltigkeit von Forderungen wird weiterhin ein systematisches Mahnwesen geführt und eine laufende Beurteilung seitens des Rechnungswesens vorgenommen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

	2022	2023	
BesucherInnen gesamt (Anm.: inkl. Veranst.)	436 015	515 395	18%
davon freier Eintritt bis 19 Jahre	218 637	262 466	20%
Online-Zugriffe	1 587 433	2 618 356	65%
Durchgeführte Kulturvermittlungen	2 933	3 226	10%
Betriebsleistung in TEUR	21 515	21 659	1%
Eigenerlöse in % der Betriebsleistung	19%	22%	3 pt%
Personalaufwand in TEUR	10 510	11 529	10%
Veränderung der Deckungsvorsorge in TEUR	1 053	426	-60%
Eigenfinanzierungsgrad	20%	23%	+3 pt%
Working Capital in TEUR	12 739	13 141	3%
Kassenbestand zum 31.12. in TEUR	11 703	12 827	10%
Eigenmittelquote % gem. §23 URG	52%	53%	1 pt%
Fiktive Schuldentilgungsdauer gem. §24 URG	0 Jahre	0 Jahre	

Cash Flow Rechnung zum Bilanzstichtag

	2022 TEUR	2023 TEUR
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3 377	2 727
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	- 1 286	- 1603
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	1 000	-
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	3 091	1 124
Finanzmittelbestand am Jahresbeginn	8 612	11 703
Finanzmittelbestand am Jahresende (Bilanzstichtag)	11 703	12 827

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit enthält unter anderem die um knapp 1,5 Mio. Euro erhöhte Basisabgeltung, wovon 500 TEUR als Einmaleffekt zu sehen sind. 2022 enthält einen einmaligen Eigentümerzuschuss zum Eigenkapital in der Position Finanzierungstätigkeit.



Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft führt keine Zweigniederlassungen, die zum Firmenbuch anzumelden sind. Die Standorte des TMW sind:

Haupthaus: Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien

Mediathek: Webgasse 2a, 1060 Wien und Gumpendorfer Straße 95, 1060 Wien

Depots: Braillegasse 35, 1140 Wien;

Waagweg 1, 2286 Haringsee Am Bahnhof 8, 2294 Marchegg

Risikobericht

Ziel des Risikomanagements ist es, wichtige Risiken zu erkennen, zu bewerten und angemessen zu behandeln oder zu steuern. Die angewandte Methodik orientiert sich an ISO 31000 und wird laufend nachgeschärft. Das interne Kontrollsystem ist umfassend dokumentiert und wird im Rahmen der Wirtschaftsprüfung evaluiert.

Das Risikomanagement baut auf folgenden Hauptsäulen auf:

- Transparente Organisation mit klaren Zuständigkeiten
- Durchgängiges 4-Augenprinzip und wertbezogen steigende Freigabeanforderungen.
- Umfassendes Risikomanagementsystem mit externer Evaluierung.
- Regelmäßige Prüfungen der Gebarung durch externe Fachexperten und die Interne Revision.
- Jährliche Berichterstattung der Revision an das Kuratorium.
- Quartalsmäßiger Risikobericht an das zuständige Ministerium BMKÖS.
- Aufteilung der finanziellen Verantwortung auf die jeweilig zuständigen Leitungspersonen (Kostenstellen und Kostenträgersystem).
- Ein umfassendes Controlling mit Kennzahlen, das neben den Finanzzahlen auch Besucherzahlen (Besuche und Vermittlungsprogramme) berücksichtigt.
- Eine Compliance-Richtlinie, auf die alle Mitarbeiter_innen eingeschult sind.
- Elektronisches Bestell- und Freigabesystem mit revisionssicherer Speicherung und Protokollierung.

Aus der wirtschaftlichen Lage und der inhaltlichen Ausrichtung des TMW ergeben sich folgende kritische Faktoren:

- Ausreichende Leistungsabgeltung durch den Bund für eine nachhaltige Bestandssicherung des Betriebs gemäß gesetzlichem Auftrag des Museums.
- Erhaltung der Attraktivität für Besucher durch zielgruppenorientierte Angebote und Weiterentwicklung des Leistungsspektrums.
- Aufrechterhaltung der Sicherheitsstandards für Mitarbeiter_innen und Besucher_innen, Sammlungsobjekte und Infrastruktur.
- Gewährleistung des Nutzungsrechts der Sammlungsobjekte im Bundesbesitz und des Status der Gemeinnützigkeit.

Mit dem Kuratorium als Kontrollorgan wurden 2023 vier Plenarsitzungen und zwei Prüfungsausschüsse abgehalten. Sowohl dem Kuratorium als auch dem zuständigen Ministerium BMKÖS wurde quartalsmäßig über die wirtschaftliche Lage berichtet. Zusätzlich gibt es mit dem BMKÖS laufenden Austausch über die aktuelle Situation und verschiedene Szenarioplanungen.

Wien, am 27. März 2024

Mag. Karin Skarek, MBA Wirtschaftliche Geschäftsführerin Mag. Peter Aufreiter Generaldirektor



Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des

Technischen Museums Wien mit Österreichischer Mediathek, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Anstalt für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften, dem Bundesmuseen-Gesetz 2002 und der Bilanzierungsrichtlinie für die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Anstalt unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensund berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften, dem Bundesmuseen-Gesetz 2002 und der Bilanzierungsrichtlinie für die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Anstalt zu liquidieren oder die Geschäftstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Anstalt abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.



- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Anstalt von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften, dem Bundesmuseen-Gesetz 2002 und der Bilanzierungsrichtlinie für die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Anstalt und Ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.



Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Yann Georg Hansa.

Wien

31. Mai 2024

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

> qualifiziert elektronisch signiert: Mag. Yann Georg Hansa Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.